

30. Sep. 1939

47

Für Konto Nr. 1000 -
beim PSdR

Berlin

-150 RM -

von

Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde
(Monumenta
Germaniae historica)
Berlin NW 7

Charlottenstr. 41

Konto Berlin 1973 50

betrifft (Rechnung, Kassenzeichen,
Buchungsnummer, bei Steuerzahlungen
Steuerart und Nummer, bei Fernsprechi-
gebühren Verm.-Stelle u. Rufnummer):

Das Postfachamt sendet diesen Hefen mit dem Güteempfangs-
stempel in allen
in Groß-Berlin

assen in allen
in Groß-Berlin

A

19. März 1940

praes

resp

Reichsinstitut für ältere deutsche
Geschichtskunde (Monumenta
Germaniae historica)

Berlin NW.7
Charlottenstr.41

DEUTSCHE BANK
Stadtzentrale, Abteilung A
Berlin W 8, Mauerstraße 26-27

*Muster 1428
K XX 1 99 (478)

in der Nähe liegende runde Summe. Die Abstriche gehen Ihnen keineswegs
verloren, werden vielmehr ebenfalls Ihrem Dienstbezügekonto gutge-
schrieben. An Spesen verlieren Sie für dieses Konto nichts, da ich be-
reits mit Schreiben vom 27.2.40 - 94/40 - wie den übrigen Gefolgs-
schaftsmitgliedern soch auch Ihnen mitgeteilt habe, daß diese Spesen
restlos vom Institut übernommen werden. Wir haben die Bank besonders
angewiesen, stehengebliebene Reste, soweit mit den Kontobestimmungen
vereinbar, jeweils bei den folgenden Zahlungen mit zu überweisen.

3) Mit meinem Schreiben vom 8.1.40 - 558/39 - sind allerdings
Ihre Bezüge für Januar ~~1939~~ auf 139,-- RM festgesetzt worden, wozu
noch eine Nachzahlung in Höhe von 56,-- RM kam. Nun ist Ihnen zwar
von den 139,-- RM der Lohnsteuerabzug mitgeteilt worden, nicht aber
von der Nachzahlung in Höhe von 56,-- RM. Die Generalstaatskasse hat
ihn aber bei der Überweisung berücksichtigt, wodurch sich der auszu-
zahlende Nettobetrag von 174,22 RM auf 170,06 RM verringert.

Mit den ergebensten Grüßen

Heinrich Joseph Tösch